



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 245. (2) Nr. 1968.
Concurs, Ausschreibung
 für die erledigte Zeichnungs-Lehrerstelle zu Klagenfurt. — Zur Wiederbesetzung der an der Normal-Hauptschule zu Klagenfurt erledigten Stelle eines Lehrers der Zeichnung, und der damit verbundenen mathematischen Lehrgegenstände, wird in Folge hohen Studienhofkommissions-Decretes vom 12. v. M., Zahl 183, an den Normal-Hauptschulen zu Klagenfurt und Wien am 21. April l. J., ein Concurs abgehalten. — Die für diese Stelle geforderten Zeichnungs-Arten betreffen die Anfangsgründe der Situations-, Maschinen-, Architectur-, Blumen- und der Laubwerks-Zeichnung. Die zum theoretischen Unterrichte an dieser Stelle nothwendigen mathematischen Lehrgegenstände sind die Anfangsgründe der Geometrie und Stereometrie, der Statik und Mechanik. — Mit dieser Zeichnungs-Lehrerstelle ist ein jährlicher Gehalt von 500 fl. Conventions-Münze verbunden. — Jene, welche sich diesem Concurs unterziehen wollen, haben ihre mit den erforderlichen Belegen, als: Zeugnissen, Zeichnungen und dem Taufscheine versehenen Gesuche, den Tag vor Abhaltung des diesfälligen Concurses bei demjenigen Consistorium, in dessen Bezirke sie sich dem Concurs zu unterziehen gedenken, einzureichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 19. Hornung 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
 k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 251. (2) Nr. 3373.
K u n d m a c h u n g.

Durch die erfolgte Uebersetzung des Johann Aloys Thalhammer, ist die Secretärsstelle bei dem k. k. Kreisamte Adelsberg, mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher 600 fl., und dem Vorrückungs-Rechte in die höhere Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen. — Es werden demnach alle Jene,

welche sich zur Competenz um diesen erledigten Dienstesposten berufen und befähigt glauben, aufgefordert, ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege der ihren vorgesetzten Behörden längstens bis 20. März d. J., anher zu überreichen, und ihre Fähigkeiten, Sprachkenntnisse und bisherige Dienstleistungen legal nachzuweisen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach den 17. Februar 1831.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
 k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 231. (3) Nr. 29, St. G. W.

K u n d m a c h u n g
 der Verkaufs-Versteigerung mehrerer im Rent-Bezirk Cherso gelegenen Bruderschafts-Realitäten. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decrets vom 8. December v. J., Zahl 14551/P. P., wird am 23. März 1831, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Rentamte Cherso, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung mehrerer, in den Gemeinden St. Martin, Lubenizzo und Ortez, Rent-Bezirk Cherso gelegenen Bruderschafts-Realitäten geschritten werden, als: — 1.) Des Cobigliavich benannten, und 4 Joch, 170 Quadr. Klafter messenden Weidegrundes, geschätzt auf 32 fl. 20 fr. — 2.) Des Melsizarizza benannten, und 7 Joch, 50 Quadr. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 20 fl. 11 fr. — 3.) Des Bacca benannten, und 4 Joch, 400 D. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 17 fl. 2 fr. — 4.) Des Strasnä Draga benannten, und 71 Joch, 770 Quadr. Klafter messenden Weidegrundes, geschätzt auf 324 fl. 58 fr. — 5.) Des Zaglavez benannten, und 18 Joch, 450 D. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 134 fl. 42 fr. — 6.) Des Platez benannten, und 7 Joch, 680 Quadrat-Klafter messenden Weidegrundes, geschätzt auf 18 fl. 30 fr. — 7.) Des Vidalich benannten, und 2 Joch, 1525 D.

Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 10 fl. 57 fr. — 8.) Des Cussù benannten, 10 Joch, 875 Q. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 15 fl. 25 fr. — 9.) Des Muntina Dolichie benannten, und 3 Joch, 1320 Quadr. Klafter messenden Weidegrundes, geschätzt auf 5 fl. 48 fr. — 10.) Des Camegnach benannten, und 1 Joch, 1367 Quadr. Klafter messenden Weidegrundes, geschätzt auf 14 fl. 13 $\frac{1}{4}$ fr. — 11.) Des Conscas e Giovanof benannten, und 43 Joch, 700 Quadr. Klafter messenden Weidegrundes, geschätzt auf 256 fl. 25 $\frac{1}{4}$ fr. — 12.) Des Camegnach benannten, und 10 Joch, 533 Q. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 10 fl. 35 fr. — 13.) Des Camena benannten, und 540 Q. Kl. messenden Acker- und Nebengrundes, geschätzt auf 20 fl. 20 fr. — 14.) Des Na Smorze benannten, und 3 Joch, 767 Quadr. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 31 fl. 40 fr. — 15.) Des Plasine benannten, und 2 Joch, 1075 Q. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 15 fl. — 16.) Des Mecotagh benannten, und 675 Q. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 9 fl. 20 fr. — 17.) Des Dolcich na Sred Szella Pucognizza benannten, und 405 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 4 fl. — 18.) Des Mocotagh benannten, und 1440 Q. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 21 fl. 20 fr. — 19.) Des Giapnenza Scaguia e Lutzenzarizza benannten, und 1 Joch, 1405 Q. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 26 fl. 30 fr. — 20.) Des Klespin e Plesivez benannten, und 16 Joch, 1400 Quadr. Klafter messenden Weidegrundes, geschätzt auf 98 fl. 22 fr. — 21.) Des Cussù benannten, und 4 Joch, 890 Q. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 12 fl. 52 fr. — 22.) Des Cussù benannten, und 1 Joch, 560 Q. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 32 fl. — 23.) Des Cussù benannten, und 405 Q. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 6 fl. 55 fr. — 24.) Des Cussù benannten, und 378 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 5 fl. 10 fr. — 25.) Des Cussù benannten, und 480 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 7 fl. 40 fr. — 26.) Des Cussù benannten, und 555 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 9 fl. 20 fr. — 27.) Des Cussù benannten, und 540 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 22 fl. 58 fr. — 28.) Des Cussù benannten, und 909 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 43 fl. 35 fr. — 29.) Des Cussù benannten, und 720 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 54 fl. — 30.) Des Cussù benannten, und 720 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 8 fl. 35 fr. — 31.) Des Cussù benannten, und 724 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 13 fl. — 32.) Des Cussù benannten, und 432 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 15 fl. 20 fr. — 33.) Des Cussù benannten, und 684 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 6 fl. 27 $\frac{1}{4}$ fr. — 34.) Des Cussù benannten, und 409 Q. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 6 fl. 50 fr. — 35.) Des Cussù benannten, und 1008 Quadr. Kl. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 45 fl. 25 fr. — 36.) Des Cussù benannten, und 2 Joch, 233 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 68 fl. 10 fr. — 37.) Des Comora benannten, und 864 Quadrat-Klafter messenden Olivengrundes, geschätzt auf 79 fl. 50 fr. — Diese Realitäten werden einzelnweise so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigelegten Fiskalpreis ausgeteilt, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen Hofkammer-Präsidiums überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiskalpreises entweder in bayerer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendeter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen dritten einen Anbot machen will, ist verbunden die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kaufschillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und

noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinset, und die Zinsgebühren in halbjährigen Verfallraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingungen berichtigt werden müssen. — Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Cherso eingesehen werden. — Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Provinzial-Commission. — Triest am 20. Jänner 1831.

Fr a n z v. B l u m f e l d,
Gubernial-Concipist.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 3. 1031. (2) Nr. 5005.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des über Einschreiten des Dr. Piller, als Universal-Erben seiner Ehegattinn, Franziska, gebornen Korun, de praesentato 24. März l. J., Nr. 1935, mit dießlandrechtlicher Verordnung vom 18. May n. J., Nr. 2820, für todt erklärten Johann Korun, entweder als Erben, oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts selbst, oder durch einem Bevollmächtigten anzubringen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungs-Geschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach gepflogen, und das Erbschafts-Vermögen jenen aus den sich Anmeldenden eingantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.
Laibach den 31. July 1830.

Z. 236. (3) Nr. 1064.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte,

rücksichtlich der von dem vorbestandenen General-Einnehmeramte am 27. Jänner 1806 ausgestellt 6 0/10 Darlehensscheine, und zwar: a) über das Journ. Art. 110, von dem Beneficio S. S. Trinitatis in der Dom zu Laibach, pro dominicali mit 34 fl. 37 2/4 kr., und b) über das von dem Beneficio St. Katharinae zu Tgg pro dominicali mit 27 fl. 3/4 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwei Darlehensscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der k. k. Kammerprocuratur die obgedachten beiden Darlehensscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.
Laibach den 15. Februar 1831.

Z. 235. (3) Nr. 739.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kammerprocuratur, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 22. December 1830 zu Altlack, im Bezirke Lack, verstorbenen Pfarrer, Franz Kav. Mully, die Taxfatzung auf den 7. März l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 1. Februar 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 225. (3) Nr. 153.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hiesländigen Postbezirke aufgegebenen, aber wegen unterlassener Frankirung nicht abgesetzten, oder an den Abgabsorten nicht angebrachten Briefe von der zweiten Hälfte des Monats Jänner 1831, gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten und hier ausgewiesenen Portogebühren, entweder weiter gesendet oder behoben werden können.

Sollte dieß binnen drei Monaten a Dato nicht geschehen, so wird deren Vertilgung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr		Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	
	des Briefes		fl.	kr.		des Briefes		fl.	kr.

Nicht abgefundene Briefe:

Friesel Johann	Laibach	Kenenstau	—	14	Kreisamt	Laibach	Neustadtl	—	6
Grinspech "	"	Kronoch	—	14	Sternberg Graf	"	"	—	"
Knaus Andreas	"	Breslau	—	14	Conrad	"	Raudnitz	—	14

Retour gekommene Briefe:

Ankerl Joseph	Laibach	Raab	—	14	Michetisch Ant.	Laibach	Rann	—	6
Baumeyer Eleonora	St. Veit	Windisch Feistritz	—	6	Michetitsch Jac.	Möttling	Pesth	—	14
Baumwollenfabrik	Villach	Wien	—	14	Minaritz Jacob	Laibach	Triest	—	12
Beitler Johann	Gottschée	"	—	14	Millauz Joh.	"	Wien	—	28
"	"	"	—	14	Nepl Alexander	Klagenfurt	Grünburg	—	2
Berchenek Lucas	Laibach	Bruck	—	10	Neschani Mat.	Villach	Schischka	—	4
Bertoli Franz	Neustadtl	Casal Butano	—	14	thäus	St. Veit	Klagenfurt	—	2
Berze Franz	Laibach	Triest	—	6	Obersteiner Fr.	Laibach	Wien	—	14
Böhm Jacob	Neustadtl	Laibach	—	4	Patersegger	"	Pesth	—	14
Breyler Carl	Klagenfurt	Sidelburg	—	10	Pincenz	"	Grätz	—	8
Brucker Johann	"	St. Michael	—	6	Pfarrer N. N.	Klagenfurt	Wien	—	12
Bruckner Daniel	Neustadtl	Triest	—	8	Phillipar Joh.	"	Grätz	—	8
Eppich Georg	Gottschée	Grätz	—	16	Plommer Maria	Laibach	Woltschach	—	8
Fleisch et Comp.	St. Veit	Marburg	—	6	Podreta Joseph	Klagenfurt	Reazoua	—	4
Feschia Domen.	Laibach	Tarcento	—	8	Poschenn Thom.	Neustadtl	"	—	"
Frigiero Giac.	"	Lovigano	—	14	Posfinger Hauptmann	Laibach	Preßburg	—	28
Gornik Marco	Adelsberg	Gabrauz	—	6	Prohaska Bart.	"	Pilsen	—	28
Grimoni	Klagenfurt	Stein	—	4	Puschnek Caspar	Böstermarkt	Grätz	—	6
Gruber J.	"	Marein	—	2	Ringley Lorenz	Laibach	Klagenfurt	—	4
Gruber Franz	Neustadtl	Pavia	—	14	Saager J. A.	"	Pettau	—	6
Grütz Paul	Laibach	Panesova	—	14	Sadowski Carl	"	Klagenfurt	—	"
Hink Mathias	Klagenfurt	Seinedl	—	14	Schahowin Andreas	"	Haidenschaft	—	6
Hoffmann Joh.	St. Veit	Lemberg	—	14	dreas	Neumarktl	Triest	—	2
Hosznal Sim	Laibach	Klanicz	—	4	Schain Maria	Adelsberg	Wien	—	12
Jögl	Villach	Wintzwein	—	10	Schinko Philipp	Klagenfurt	Laibach	—	2
Jonke Michael	Gottschée	Marinberg	—	14	Schneller Joh	Neumarktl	Ugram	—	10
Kager Mathias	Klagenfurt	Padua	—	14	v. Scio Franz	Klagenfurt	Brünn	—	14
Kaindelsdorfer Joseph	Villach	Pragartsdorf	—	14	Smirsch Anton	"	Stajo	—	8
Kallan Andreas	Laibach	Bresnitz	—	2	Somavilla Ant.	"	Gottschée	—	4
Kohel Maria	Neustadtl	Laibach	—	4	Stampfel Joh.	Adelsberg	Wien	—	12
Kovatschitsch Mathias	Laibach	Mallenze	—	6	Stubenwol Fr.	St. Veit	Scharding	—	14
v. Larenz Leopold	Neustadtl	Schutzmünzert	—	14	Tandler Joh.	Klagenfurt	St. Veit	—	8
Leitmann	Laibach	Pesth	—	14	Tankl Andres	Gottschée	Cremona	—	14
Lib Johann	Neustadtl	Möttling	—	4	Tosgobbi Gio.	Möttling	Pesth	—	14
Marcetti Anna	Klagenfurt	Gomona	—	6	de Trauzl Jean	Neustadtl	Grätz	—	8
Margreiter N.	"	Innsbruck	—	14	Tschiligi Eduard	Klagenfurt	"	—	"
Mayer Maria	Neustadtl	Laibach	—	4	Tschurtschenthaler S.	"	St. André	—	14
Menard Franz	Laibach	Sidern	—	8	Zolney Maria	"	Grätz	—	8
					Züjeg Franz	"	Remorn	—	14

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 27. Februar 1831.

Josepha Fröhlich, Kammerfängerinn, mit Schwester, von Triest nach Wien. — Freyinn v. Geramb, mit drei Kindern, von Triest nach Grätz. — Hr. Matthäus Kaltschmid, Handelsmann, von Triest.

Abgereist den 27. Februar 1831.

Hr. Benedikt Knorr, k. k. Rechnungsrath, mit Gemahlinn, nach Linz.

Cours vom 23. Februar 1831.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)		87	3/4
detto	zu 4 v. H. (in C. M.)	72	2/3
detto	zu 2 v. H. (in C. M.)	18	1/2
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. } zu 4 1/2 v. H. } zu 4 v. H. } zu 3 1/2 v. H. }	51 78 71 8	— — — —
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)		166	3/4
detto	detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	113	7/16
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	48	3/4
detto	detto zu 2 v. H. (in C. M.)	39	—
	(Aerarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)		
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. } zu 2 1/2 v. H. } zu 2 1/4 v. H. } zu 2 v. H. } zu 1 3/4 v. H. }	— 48 — 38 34	— 1/2 — 4/5 —
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Discount		6	1/2
Bank-Actien pr. Stück 965		3/10	in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 23. Februar 1831:

49. 71. 82. 36. 7.

Die nächsten Ziehungen werden am 5. und 16. März 1831 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 26. Februar 1831.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	4 fl. 12 fr.
—	—	Kukuruz	3 " 3 "
—	—	Halbfrucht	— " — "
—	—	Korn	3 " 10 "
—	—	Gerste	2 " — "
—	—	Hirse	2 " 8 "
—	—	Heiden	1 " 48 3/4 "
—	—	Hafer	1 " 20 "

Z. 259. (1)

Im Hause Nr. 192, am Raan, ist die Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus sechs Zimmern, Küche, Speisekammer, und ausserdem Stallung für zwei Pferde, Holzlege und Keller, von künftigen Georgi an, zu vermietthen. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfahren.

Theater = Nachricht.

Heute Dienstag den 1. März 1831 wird im hiesigen ständischen Theater

zum Vortheile der Schauspielerinn und Sängerin Marie Börnstein, zum ersten Male aufgeführt:

Fortunatus Abentheuer im Wallfischbauche;

oder:

Die Wunder = Probe.

Komisches Zauberspiel mit Gesang und Tanz, in zwei Aufzügen. Die Musik ist vom Kapellmeister A. Feichtinger. — Das Arrangement der Tänze, Tableaux und Gruppierungen ist von der Beneficiantinn. — Die Decorationen vom Hrn. Langus. — Das Arrangement des Ganzen vom Hrn. Regisseur Börnstein. Hohe! Gnädige! Verehrungswürdige!

Die Huld und Güte, mit der Sie stets meine Bemühungen um Ihr Vergnügen aufnahmen, verbunden mit der Wahl des obigen, höchst beliebten Stückes, das bereits im k. k. priv. Theater an der Wien vier und siebenzig Mal mit dem größten Beifalle gegeben wurde, erwecken in mir die Hoffnung, auch dieses Mal mich Ihrer gütigen Theilnahme erfreuen zu dürfen, und zeichne daher

Marie Börnstein,
Mitglied des ständischen Theaters.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 267. (1) Nr. 1918.

Concurs

zur Wiederbesetzung der Zeichnungsgehülfsstelle der vierten Classe an der Musterhauptschule zu Grätz. — Es ist die mit dem Gehalte von 250 fl. C. M., verbundene Stelle eines Zeichnungsgehülfs an der vierten Classe der Musterhauptschule zu Grätz in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der durch hohe Studienhofkommissions-Verordnung vom 20. Jänner d. J., Zahl 347, in Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt, angeordnete Concurs am 14. März dieses Jahres abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich längstens am Tage vor der Prüfung an den drey zuletzt erwähnten Concurs-Orten, bey den fürstbischöflichen Consistorium, und wenn sie sich der Prüfung in Wien zu unterziehen gedenken, bei der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen zu melden, woselbst sie ihre eigenhändig geschriebenen, an das steirische Gubernium gerichteten, und mit den Belegen über Geburtsort, Alter, Stand, Sittlichkeit, die zufällige frühere Anstellung, Sprachkenntnisse oder Studien, besonders aber über die früheren Lebensverhältnisse, welche ohne irgend eine Unterbrechung nachzuweisen sind, instruirten Gesuche beizubringen. — Grätz am 2. Februar 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 265. (1) Nr. 1220.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: daß der Andrá Smole'sche Concurs, in Folge gepflogener gerichtlicher Ausgleichung, für aufgehoben erklärt worden ist.

Laibach den 22. Februar 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 219. (2) Nr. 2735/524 3. M.

Da bei dem provisorisch zu errichtenden Laibacher Zollinspectorate die Stelle eines Offizialen mit dem jährlichen Gehalte von Fünf Hundert Gulden C. M. provisorisch zu besetzen ist, so werden alle Jene, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, längstens bis letzten März 1831 hieher zu überreichen, und sowohl ihre bisherige Dienstleistung, als auch die erworbene Geschäftsübung im Gefällendienste, und insbesondere im Zollsache, dann einen an-

bescholtenen Lebenswandel, und wo möglich die Kenntniß der krainerischen und italienischen Sprache, legal nachzuweisen. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral- = Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 14. Februar 1831.

3. 246. (2) Nr. 452.

Getreid-Verkauf.

Am 5. künftigen Monates März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden auf dem hierortigen Rathhause nachstehende, aus der Eindienung bei den magistratischen Gülten pro 1830, eingebrachten Naturalien, an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung verkauft werden, als:

- 4 Mezen, 26 Maß Korn,
- 14 do. 4 do. Hirse,
- 4 do. 27 do. Haiden,
- 180 do. 30 do. Hafer,
- 48 Pfund Flach.

Stadt- = Magistrat Laibach am 17. Februar 1831.

3. 254. (2) Nr. 3379.

Getreid-Verkauf.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfonds- Herrschaft Michelsstätten, werden am 16. künftigen Monats März d. J., Vormittag von 8 bis 12 Uhr, mit Bewilligung der wohlwöbllichen k. k. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung, sämtliche Zinsgetreider der Herrschaft Michelsstätten und des Gutes Bischoflack, bestehend aus 236 Mezen, 1/2 Maß Weizen; 119 Mezen, 21 1/2 Maß Korn; 142 Mezen, 16 1/4 Maß Hirse; 1 Mezen, 3 1/2 Maß Hirsbrein und 677 Mezen, 10 5/8 Maß Hafer, in kleinen Parthien, oder auch im Ganzen, feilgeboden werden. — Die Verkaufsbedingnisse können täglich bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden. — Verwaltungsamt der vereinten k. k. Religions- Fonds- Güter zu Michelsstätten am 17. Februar 1831.

3. 240. (3) ad Nr. 3265/132. P. St.

Licitations- = Kundmachung.

Von der k. k. vereinten Cameral- = Gefällen-Verwaltung für Steiermark wird bekannt gemacht, daß die Lieferung des bis Ende April d. J. für das k. k. Stämpelamt in Grätz erforderlichen Kanzleipapiers, von Zweihundert Fünfzig Rieß, welches 13 Zoll in der Höhe, und acht Zoll in der Breite haben muß, mittelst öffentlicher Licitation unter Vorbehalt der Genehmigung durch Contract dem Mindestfordernden werde überlassen werden. — Zu dieser Verhandlung, welche am 8. März d. J.

um 10 Uhr Vormittag, im Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Gebäude, im zweiten Saal, Nr. 224, abgehalten werden wird, werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erinnerung eingeladen, daß die Contractbedingnisse, so wie die Musterbögen hierorts während den vorgeschriebenen Amtskunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags, bei der Cameral-Expedit-Direction eingesehen werden können, und jeder Licitant am Tage der Licitation sich über die Fähigkeit zur Leistung der Caution von 100 fl. Conventions-Münze, entweder im Baren, oder mittelst öffentlicher, nach dem Börsencours am Tage der Licitation berechneten Obligationen, oder auch in gesetzlich gesicherten Privat-Schuldverschreibungen auszuweisen, vor der Licitation aber den zehnpercentigen Betrag der Caution mit 10 fl. Conventions-Münze als Reugeld gleich bar zu erlegen habe. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchste Anordnung nach der abgehaltenen Licitation keinem weiteren Anbote mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich vom Tage an, als er das Licitations-Protocoll unterfertigt, verbindlich und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sei. — Von der k. k. vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Steiermark. — Grätz am 14. Februar 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 257. (1) Nr. 363.

Licitations- Uebertragung.

Die in der Executionsache des Gregor Mathias Drenig von Laibach, gegen Johann Sckel von Oberschischka, wegen 81 fl. 36 kr. c. s. c., mit Edict vom 15. November 1830, Zahl 2065, auf den 24. Februar 1831 ausgeschriebene dritte Licitations-Tagssatzung zur Versteigerung der, dem Executen gehörigen, zu Oberschischka, sub Nr. 36, liegenden, der löbl. Gült Neuwelt und Jamnigshof, sub Urb.-Nr. 38, Rectif.-Nr. 92, dienstbaren, und auf 1570 fl. 30 kr. M. M. geschätzten Halbhube, wird über Ansuchen des Executionsführers mit vorigem Anhang hiemit auf den 6. April 1831, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der zu versteigernden Halbhube, übertragen.

R. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 23. Februar 1831.

3. 258. (1)

Aufnahme eines Practicanten.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der

Umgebung Laibachs wird in der Gerichtskanzley ein unentgeltlicher Practicant aufgenommen. Bittsteller haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit dem Moralitäts- und Sustentationszeugnisse, dann mit den allfälligen Studien- und Dienstzeugnissen belegt, portofrei einzusenden, oder persönlich zu überreichen.

Laibach am 26. Februar 1831.

3. 261. (1)

Licitations- Verlautbarung.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann und Agnes Kerscholischen Pupillen-Curators, Johann Klementschitsch, in die öffentliche Veräußerung der, zum Verlasse des seel. Johann Kerscholl, vulgo Dorna gehörigen, Haus- und Wirthschaftseinrichtung, Viehes, Wägen, Getreides etc., dann Verpachtung der Realitäten, bestehend in einem an der Commercial-Strasse in Treffen liegenden, zur Speculation sehr geeigneten Hause, nebst einigen Einrichtungsstücken und den besäßen Grundstücken, gewilliget worden.

Zu welchem Ende die Versteigerungstagssatzung auf den 21. März 1831 und den darauf folgenden Tagen in Loco der Realität festgesetzt wird. Wozu die Kauf- und Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die diebställigen Bedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Treffen am 24. Februar 1831.

3. 260. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Kerschollischen Pupillen-Curators, Johann Klementschitsch von Steinsbach, in die Liquidirung der Activ- und Passivforderungen nach den in Altenmarkt nächst Treffen verstorbenen Johann und Agnes Kerscholl, vulgo Dorna, gewilliget worden, zu diesem Ende wird die Liquidirungstagssatzung auf den 18. März 1831, Vormittags um 9 Uhr, in der diebställigen Gerichtskanzley anberaumt, wozu die allfälligen Gläubiger und Schuldner um so gewisser zu erscheinen vorgeladen werden, als im Widrigen ohne Rücksicht auf die Erstern der Verlaß an die sich erbserklärten Erben eingeworfen würde, gegen die Letztern aber im gesetzlichen Wege eingeschritten werden müßte.

Bezirks-Gericht Treffen am 24. Februar 1831.

Literarische Anzeige.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist so eben angekommen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten gefälligst in Empfang genommen werden:

Der erzählende Kinderfreund im Kreise guter und wißbegieriger Söhne und Töchter u. Von Leopold Chimani. 3tes und 4tes Bändchen.

Schütz's allgemeine Erdkunde; 31., 32. und 33. Lieferung. Pränumeration auf die 34. Lieferung mit 40 fr. C. M.

Bildniß: Saal zum Conversations-Lexicon; 4. und 5. Lieferung. Pränumeration auf die 6. Lieferung mit 36 fr. C. M.

Jugendbibliothek, zweiter Jahrgang, als Nest, 23. und 24. Bändchen.

Ferner ist ganz neu erschienen und um die beigesezten Preise in C. M. zu haben:

Giftschüz, C., Erbauungsbuch für Kinder, nebst den gewöhnlichen Andachtsübungen bei der häuslichen oder öffentlichen Gottesverehrung. 12. Wien und Triest, 1823. 24 fr.

Leonhard, Joh. Mich., Predigten über verschiedene Glaubens- und Sittenlehren der heiligen katholischen Kirche. 8. Wien, 1831. 1 fl. 12 fr.

Sonnleithner, Jg., Lehrbuch der Handelswissenschaft zum Gebrauche der Schüler des k. k. politechnischen Institutes in Wien. 8. Wien, 1819. 1 fl. 12 fr.

Sartori, Fr. Dr., historisch-ethnographische Uebersicht der wissenschaftlichen Cultur, Geistesthätigkeit und Literatur des österreichischen Kaiserthums u. s. w. Erster Theil. 8. Wien, 1830. 3 fl. 30 fr.

Salomon, Jos., Versuch eines gemeinfaßlichen Unterrichtes in der Arithmetik. 8. Wien, 1825, 3 fl.

— — Handbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie, mit drei Kupfertafeln. 8. Wien, 1824. 2 fl.

Früchte der Beobachtung und des Nachdenkens aus dem Gebiete des intellektuellen und moralischen Lebens, auf Erfahrung, Welt- und Menschentunde begründet. 8. Wien, 1831, 1 fl. 6 fr.

Metuschil, Fr., Gabriele, oder: die gute Tochter. Eine Original-Geschichte für deutsche Fräulein und Mädchen von reiferem Alter. Mit einem Kupfer. 8. Wien, 1831. 1 fl.

Neuestes Elementarbuch für das Whist-Spiel. Sehr faßlich und systematisch dargestellt. 8. Wien, 1 fl.

Desgleichen ist auch in obenangezeigtem Comptoir noch zu haben:

Jurende's Vaterländischer Pilger im Kaiserstaate Oesterreichs. Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Gesamtreiches. 1831. Allen Freunden der Kultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande; vorzüglich allen Natur- und Vaterlandsfreunden geweiht. Als ein Versuch zur Verbesserung des Kalenderwesens zuerst als Mährischer Wanderer für das Jahr 1809 gegründet. Ahtzehnter Jahrgang. (Als Mährischer Wanderer: Zwanzigster Jahrgang.) Mit 18 bildlichen Ansichten. gr. 4. Brünn, im farbigen Umschlage. Preis: 2 fl. 12 fr. C. M.